

Richigen

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Richigen Distrikt 1799:	Höchstetten	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Worb	Gemeinde 2015:	Worb
	Kirchgemeinde 1799:	Worb		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 38-39			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 960: Richigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/960].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Richigen (Niedere Schule, reformiert)			

BEANTWORTUNG

Über die Fragen von dem Zustand der Schule

			I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Heist Richigen.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf.	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist nicht eine Eigene Gemein, Es	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört Zu der Kirch Gemeind agentschaft Worb	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Höchsteten	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Canton Bern	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	der umkreis des Schuhlbezirks innerhalb einer Viertelstund, Entfernung 4 zu Sammen {32}	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Richigen, Wißgen, Rohrmos, Schluchbühl, und Zächer	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	alles Jnnerhalb einer Viertelstund	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Sind 60 Schuhl Kinder	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.		
I.4.a	Ihre Namen.	Worb, Ried, Wyl, Trimstein, Rüffenacht	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Sie sind vom Schuhlort in glicher Entpfennung von einer Halben Stund	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja in Sechs Claßen	
			II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	alles Erforderliche Von Buchstabieren bis zur unterwießung zum Heiligen abendmal, auch Singen Schriben, und Läßen, und Baten.	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter von Martiny biß auf Maria Verkündun, und im Sommer 20 Tag	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] der Heidelbergische Catichismus, Psalmen, Psalter die Biblischen Historien, und daß Neüe Testament	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Vorschriftten werden den kinderen nach. umständen ihrer Gaben und Talenten gegeben	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Fünf Stund	
			III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die zu dem Schuhl bezirk gehörigen Einwoner auch der Pfarerr zu Worb	
III.11.b	Wie heißt er?	daniel Schüpbach, aber Wegen meiner Schwachheit und Krankheit nicht mer hab verrichten können Hab ich den Sohn dahin gesend. Hans Schüpbach.	
III.11.c	Wo ist er her?	Vom Thali bye Schloß Wyl daselbst da Heimmen {Bürger}	
III.11.d	Wie alt?	30 Jahr	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Vater, Muter, Weib 1 kind 1 Junger Bruder	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	1 Jahr, und der Vater 32 Jahr, g, zu Ried	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	am obigem ohr, Erwar Ein Zimmer Meister	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schuhlkinder, sind 60	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 21 Mädchen 39	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben. Mädchen. obige	
			IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein der gleichen ist nichts	
IV.13.b	Wie stark ist er?		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?		
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schuhlgält ist keines	
IV.15	Schulhaus.		
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	dießen Zustand ist Baufelig	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schultube da? In welchem Gebäude?	Es ist in dem Schuhlbezirk Gemeins Schuhlhaus	

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[[Seite 3] Nein Weder die Stuben ist Schier zuklein
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Bursame im Schuhlbezirk
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt 13 kr. Getreit. 33 Maß, Korn 22 Maß Haber 11 Maß
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von den Bursame
IV.16.B.a	Schulgeldern?	nichts
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Sechs Kronen
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Von den Bursame 7 kr.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	nichts
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		ANMERKUNG
Unterschrift		1. Jch Mus alle fünf Sontage in der Kirchen Lâßen und im Winter in dem Schuhlhus Kindalehr Haben

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 38-39
Briefkopf	BEANTWORTUNG
Transkriptionsdatum	Über die fragen Von dem Zustand der Schuhle
Datum des Schreibens	29.03.2012
Faksimile	960BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_38-39.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schüpbach
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Richigen				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie		Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799	Worb	Amt 2000	Bern-Mittelland
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	Worb	Gemeinde 2015	Worb
Geo. Breite	611007	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	196395				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Richigen (ID: 1215)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	6
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	21	21
Mädchen	39	39
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3820)

Name: Schüpbach
Vorname: Daniel

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Thali
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 32 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 3819)

Name: Schüpbach
Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 30
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thali
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Zimmermann
Zusatzberuf: Keine Angaben